



Auspacken, reinigen,
inventarisieren und
umpacken im
Rahmen eines Clean-
up Projekts

Marcello Danieli



Harder Logistics

Clean-up als Voraussetzung für Industrie 4.0

Mit dem Begriff Industrie 4.0 ist die vierte industrielle Revolution gemeint, in der die Ressourcen, Warenströme und Prozesse eines Unternehmens vollständig digitalisiert werden, mit dem Ziel die Flexibilität und Effizienz zu steigern.

„Bevor man mit der Digitalisierung des Unternehmens beginnt, sollte erst mal Ordnung geschaffen werden“, empfiehlt Marcello Danieli, geschäftsführender Gesellschafter von Harder Logistics. „Denn es macht Sinn, mit der Digitalisierung der Warenströme und Prozesse erst zu starten, wenn alles strukturiert und aufgeräumt ist.“

Dazu gehört die Bestandsaufnahme aller Lagerbestände, auch der vielen kleinen „Nebenlager“, die sich in nahezu jedem Unternehmen im Laufe der Jahre oder gar Jahrzehnte gebildet haben. „Da schlummern oft Vermögenswerte in Form von Warenbeständen und Werkzeugen, die der Unternehmer gar nicht

mehr auf der Rechnung hat“, berichtet Danieli. Er weiß, wovon er spricht. Seit ein paar Jahren bietet Harder Logistics neben Privatumzügen, Maschinentransporten und Betriebsverlagerungen als traditionellem Kerngeschäft zusätzlich auch „Clean-ups“ an.

Bei einer sorgfältigen Inventarisierung aller Bestände werden häufig Bestände entdeckt, die nicht mehr notwendig sind und daher entsorgt werden können. Werthaltiges wird sachgerecht getrennt und verkauft.

Wer im Zuge des Aufräumens sein Aktenarchiv auslagern möchte, kann hierfür bei Harder Logistics kostengünstig

Lagerfläche anmieten. Drei 3 Aktenregalanlagen mit insgesamt 26 km Regallänge stehen zur Verfügung, eine weitere Aktenregalanlage ist derzeit in Planung. Firmen mit großen Mengen an aufbewahrungspflichtigen Dokumenten, wissen diesen Service zu schätzen. Durch entsprechende Sicherheitssysteme ist gewährleistet, dass auch vertrauliche Daten maximal geschützt werden.

Neben der detaillierten Erfassung der Warenbestände und Betriebseinrichtungen ist auch das Entkernen nicht mehr benötigter Produktionshallen ein weiterer Bestandteil eines umfassenden Clean-up. Gehören zum Betrieb alte Gebäude mit Produktions- oder Hilfseinrichtungen, die nicht mehr genutzt werden, so kümmern sich festangestellte Fachkräfte von Harder Logistics, darunter Elektriker und Schlosser, um die fachgerechte Demontage. Wertstoffe wie Metalle werden getrennt und anschließend veräußert. Die Erlöse reichen meist sogar aus, um die Kosten des Clean-ups zu decken.

„Unsere Erfahrung ist, dass die Effizienz eines Unternehmens durch diese Maßnahmen um bis zu 18% gesteigert werden konnte“, berichtet Danieli von den Erfolgen der bisherigen Clean-up-Projekte.



Einlagerung nach der Inventarisierung

Fotos: Liebherr, Harder Logistics